

5) Gänzlicher Untergang der Freiheit und Selbstständigkeit der griechischen Staaten, während griechische Sprache und griechische Bildung durch Alexander und seine Nachfolger über den Osten hin verbreitet werden, 338 bis 146.

336. Philipp von Macedonien ermordet. Sein Sohn Alexander König.
335. Alexanders Feldzug gegen Thracier und Ägypter. Unterdeß empört sich Theben, wird aber von dem herbeieilenden Alexander erobert und zerstört.
334. Alexander beginnt seinen Zug zur Eroberung Persiens. Er siegt am Flusse Granicus über die Satrapen des Perserkönigs und erobert Kleinasien.
333. Sieg bei Issus über den Perserkönig Darius Codomannus.
332. Syrien, Phönicien (Tyros) und Aegypten erobert. Alexandrien gegründet.
331. Darius bei Arbela entscheidend geschlagen. Alexander bemächtigt sich der Hauptstädte des Perserreichs, Babylon, Susa und Persepolis.
330. Alexander verfolgt den flüchtigen Darius durch Medien, Parthien und Hyrcanien, an dessen Grenze er ihn von Bessus ermordet findet. Er setzt seinen Marsch nach Nordosten fort, um die Länder am Oxus zu unterwerfen.
327. Alexanders Zug nach Indien. Er dringt bis zum Ghyphasis (jetzt Sedledsch, Nebenfluß des Indus) vor, wird aber von seinen Truppen zur Umkehr gezwungen.
326. Rückkehr nach Susa theils zu Schiffe theils zu Land, wobei Alexanders Feldherr Nearch den Seeweg von den Mündungen des Indus zu den Mündungen des Tigris entdeckt.